



**Botschaft
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

175809 / 633.10

Bikesharing Chur "Mooinz"

Antrag

1. Das Projekt Bikesharing Chur "Mooinz", die Beteiligung der Stadt für weitere zehn Standorte in den Jahren 2026 – 2028, sowie die Erhöhung des jährlichen Kredits um Fr. 136'000.-- (inkl. MwSt.) auf insgesamt Fr. 272'000.-- (inkl. MwSt.) zu Lasten Konto 3636.01 "Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck", Kostenstelle 320001, werden genehmigt.
2. Der Beschluss gemäss Ziffer 1 untersteht gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. c Stadtverfassung dem fakultativen Referendum.





Zusammenfassung

Nach dem Pilotbetrieb bis Juni 2024 hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 12. Dezember 2024 den Einstieg der Stadt Chur in das Bikesharing "Mooinz" sowie einen schrittweisen, nutzungsbasierten Ausbau des Netzes auf Grundlage der GIS-Analyse und der Mobilitätsstrategie MSC 2030 festgelegt.

In ganz Europa ist kein Veloverleih so schnell gewachsen wie der in Chur. Ein Pilotprojekt wurde im September 2023 gemeinschaftlich finanziert. Seit Juli 2024 wurde der Betreiber nextbike durch die Standortpartner mit dem Vollbetrieb beauftragt. Mit dem Gemeinderatsbeschluss (GRB.2024.48), die Stationen des Bikesharing-Angebots in Chur zu verdichten, sind die Fahrten-Zahlen im Jahr 2025 markant angestiegen. Die monatliche Nutzung hat sich dabei mehr als vervierzehnfacht.

Ein Bikesharingsystem leistet einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätsstrategie (MSC) 2030 der Stadt, da es unter anderem für die Feinverteilung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) sorgt und Quartiere erschliesst. Dennoch zeigen Vergleiche mit anderen Schweizer Städten, die Rückmeldungen der Churer Bevölkerung und eine GIS-Analyse, dass das aktuelle Netz noch Lücken von etwa zehn Stationen aufweist. Um den Zugang zu einem möglichst hohen Anteil von Beschäftigten und Bewohnenden zu gewährleisten, ist eine Erweiterung des bestehenden Netzes vorgesehen. Im Sinne des schrittweisen Ausbaus sollen in den Jahren 2026 – 2028 nun weitere zehn Stationen durch die Stadt finanziert werden. Der jährliche beschlossene Kredit soll um Fr. 136'000.– (inkl. MwSt.) auf insgesamt Fr. 272'000.– (inkl. MwSt.) erhöht werden.



Bericht

1. Veloverleih / Bikesharing in der Stadt Chur

Ein öffentlicher Veloverleih ist für viele Städte in der Schweiz zu einem festen Bestandteil der Alltagsmobilität geworden. In Chur ist das Bikesharing-System "Mooinz" seit 2023 ein wichtiger Beitrag zur Mobilitätsstrategie MSC 2030 der Stadt. Es stellt der Churer Bevölkerung eine gesunde und flächeneffiziente Mobilität zur Verfügung und bietet den vielen Pendelnden der Kantonshauptstadt die Möglichkeit, die "letzte Meile" flexibel zurückzulegen als Ergänzung zum städtischen und (über)regionalen ÖV.

1.1 Ausgangslage

Nach erfolglosen Verhandlungen mit PubliBike im Jahr 2011 folgten in den darauffolgenden Jahren verschiedene Anläufe durch diverse Akteure für ein Veloverleihsystem in Chur, die jedoch alle nicht in die Praxis umgesetzt wurden.

Von September 2023 bis Juni 2024 fand in Chur ein Pilotprojekt für ein stationäres Bike-sharing-System statt, welches durch das Amt für Energie und Verkehr (AEV) forciert und von Pro Velo Graubünden koordiniert wurde. In enger Zusammenarbeit mit den städtischen Dienststellen, dem Kanton und weiteren Standortpartnern wurde mittels einer öffentlichen Submission der Anbieter PubliBike beauftragt, einen neunmonatigen Test – (Pilotprojekt Pop-Up) – mit zehn Stationen in Chur durchzuführen. Die Stadt Chur beteiligte sich mit einer Station ebenfalls an diesem Pilotprojekt.

Das Pilotprojekt wurde aufgrund seines Erfolgs in ein längerfristiges System überführt. Um einen geeigneten Betreiber für den Ausbau in einem 4-Jahresvertrag zu beauftragen, wurde durch Pro Velo Graubünden eine Ausschreibung im offenen Verfahren durchgeführt und die Firma nextbike beauftragt, zwanzig Stationen in Chur zu erstellen – auf Basis der Zusage aller Standortpartner, das Netz gemeinschaftlich zu finanzieren: Seit Juli 2024 können neben Velos und E-Bikes auch E-Cargovelos per App ausgeliehen werden.

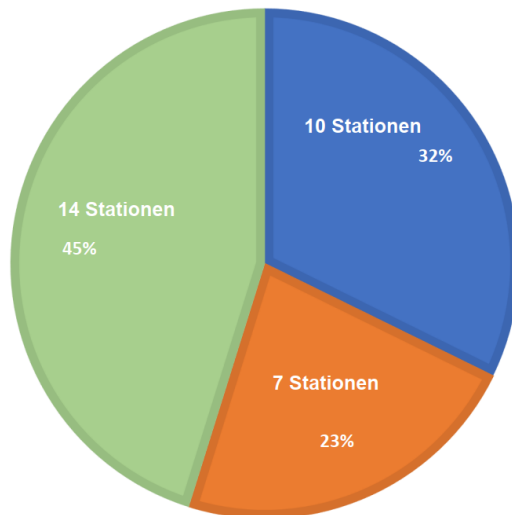
In der Sitzung vom 12. Dezember 2024 (GRB.2024.48) hat der Gemeinderat den ursprünglich beantragten Beitrag in der Botschaft vom 24. November 2024 in Höhe von Fr. 68'000.-- auf Fr. 136'000.-- pro Jahr verdoppelt und damit den schrittweisen Ausbau des Bikesharingangebots aktiv beschleunigt. Diese Entscheidung ermöglichte die deutliche Verdichtung des Netzes im Jahr 2025.

Mit dem Engagement der anderen Standortpartner konnten per Ende 2025 nun insgesamt 31 Stationen auf Churer Stadtgebiet in Betrieb genommen werden. Damit trägt die



Stadt Chur bisher knapp einen Drittel der ungedeckten Kosten für das Bikesharing. Zum Vergleich: In den meisten anderen Städten werden die gesamten ungedeckten Kosten von der Stadt getragen.

■ Stadt Chur ■ Kantonale Partner ■ Hochschulen & Private Partner

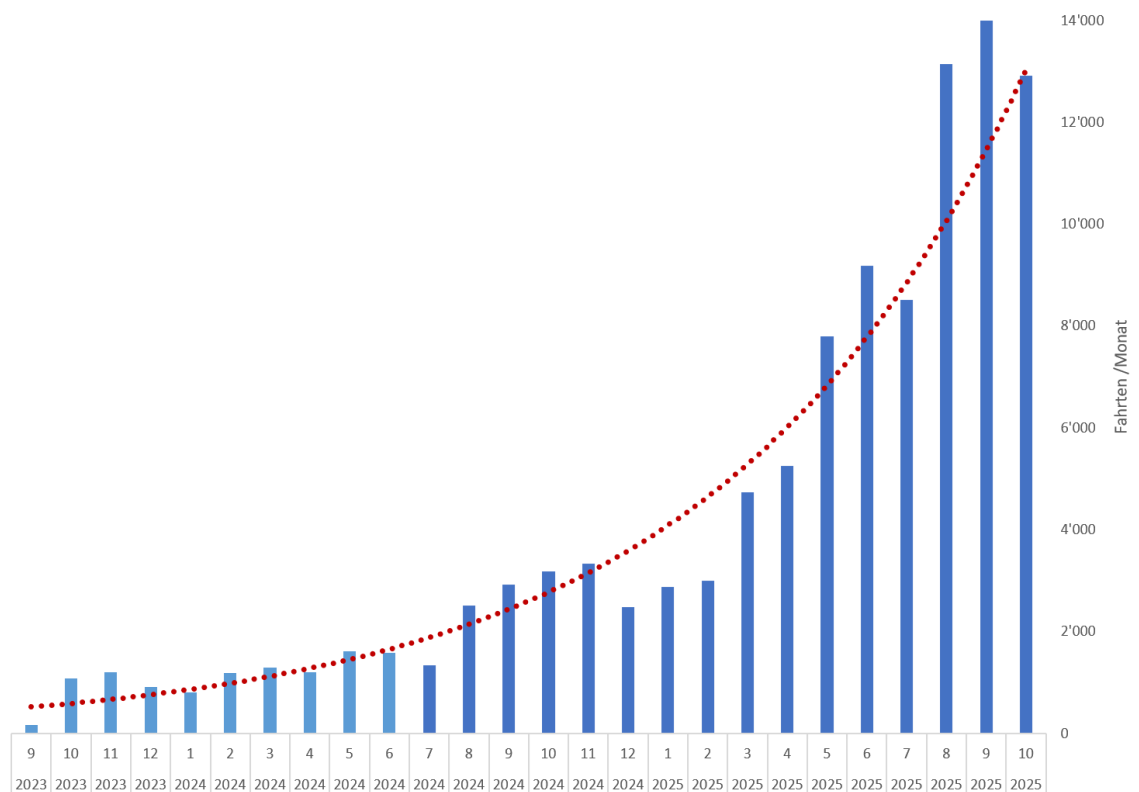


Stationspartner auf dem Stadtgebiet Chur

Zudem ist der Veloverleih mit Stationen an der Hotelschule EHL in Passugg sowie in Felsberg über die Stadt Chur hinausgewachsen. Die neue Partnerschaft mit dem Dachverband des ÖVs in Graubünden, "invia", war namensgebend für das neue Branding des Veloverleihs, der sich mit der Eröffnung des Netzes in Landquart im November 2025 auch im ganzen Kanton ausbreiten soll: "invia BikeShare".

1.2 Auswertung der Nutzung

In ganz Europa ist kein Veloverleih so schnell gewachsen wie der in der Stadt Chur. Dies ist direkt auf den Beschluss, die Stationen des Churer Bikesharings zu verdichten, des Churer Gemeinderats vom Dezember 2024 zurückzuführen. Dank des Engagements der Stadt Chur und der anderen Partner hat sich die Anzahl der Stationen im Jahr 2025 im Vergleich zum Pilotprojekt mit PubliBike gut verdoppelt. Die Auslastung eines Velos pro Tag hat sich verfünffacht, während die Gesamtzahl der Nutzungen binnen eines Jahres auf mehr als das Vierzehnfache anwuchs – und das in nur wenigen Monaten. Inzwischen werden stabil über 14'000 Fahrten pro Monat gemacht, da auch die Menschen in den Quartieren Zugang zu einer Station haben. Auch die E-Cargovelos, als Schweizer Innovation im gleichen Netz zugänglich, werden pro Monat rund 500-mal ausgeliehen. Die Velos der Firma nextbike sind innert kürzester Zeit zum Teil des Stadtbilds geworden.



Entwicklung des Veloverleihs auf dem Stadtgebiet Chur



Entwicklung der Anzahl Stationen auf dem Stadtgebiet Chur

Mit der höheren Nutzung ist zwar der Aufwand für Reparaturen und Wartung gestiegen, Fälle von Vandalismus bleiben jedoch selten. Die Velos werden insgesamt sehr pfleglich behandelt. Die Wartung erfolgt durch die soziale Werkstatt der Stiftung Feschtland, die Menschen mit Handicap oder mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt eine sinnvolle Beschäftigung, eine verlässliche Tagesstruktur und neue berufliche Perspektiven bietet. Dadurch entsteht ein spürbarer gesellschaftlicher Nutzen, weil soziale Teilhabe gefördert, Inklusion gestärkt und die regionale Arbeitsintegration unterstützt werden. Das Stadtbild wirkt insgesamt aufgeräumt, und verstreute Velos werden zügig eingesammelt. Beschwerden sind bisher nur bezüglich der temporär überfüllten Station "Giacometti-strasse" eingegangen.



2. Veloverleih / Bikesharing in der Stadt Chur

Sowohl der Pilotversuch mit zehn Stationen bis Juni 2024 als auch der Ausbau auf 31 Stationen im ersten Halbjahr 2025 haben gezeigt, dass das Bikesharing einen positiven Einfluss auf die Mobilität in Chur hat – und sehr stark genutzt wird, wenn das Stationsnetz dicht ist. Insbesondere die Stationen "Giacomettistrasse" und "Austrasse" im Rheinquartier sind stark ausgelastet und zeigen den Mehrwert für die Churer Bevölkerung deutlich auf.

Um das Potenzial des Veloverleihs optimal auszuschöpfen und weiteren Quartieren gleichermassen den Zugang zum Veloverleih zu ermöglichen, ist jedoch ein Ausbau der Stationen in Chur notwendig.

2.1 Städtischer Veloverleih im Vergleich

Die Stadt ist ein zentraler Standortpartner, weil sie die Standorte im öffentlichen Raum finanziert oder die dafür benötigten Flächen bereitstellt und damit ein vollständiges Netz für die Bevölkerung ermöglicht. Der Vergleich mit anderen Städten zeigt jedoch deutlich, dass Chur dieses Potenzial als Standortpartner bislang bei Weitem nicht ausschöpft. Im noch jungen Verleihsystem ist die Zahl der Velos pro Einwohnende weiterhin bescheiden (Stand August 2025):

- Anzahl Velos / 1'000 Einwohnende Stadt Chur: **3.4**

Für den Vergleich von Bikesharing-Systemen stehen schweizweit vor allem Kennzahlen zur Flottendichte (Anzahl Velos pro 1'000 Einwohnende) zur Verfügung. Ein standardisierter Vergleich der Anzahl Stationen ist hingegen nur eingeschränkt möglich, da Definition, Ausgestaltung und Kapazität von Stationen je nach System stark variieren.

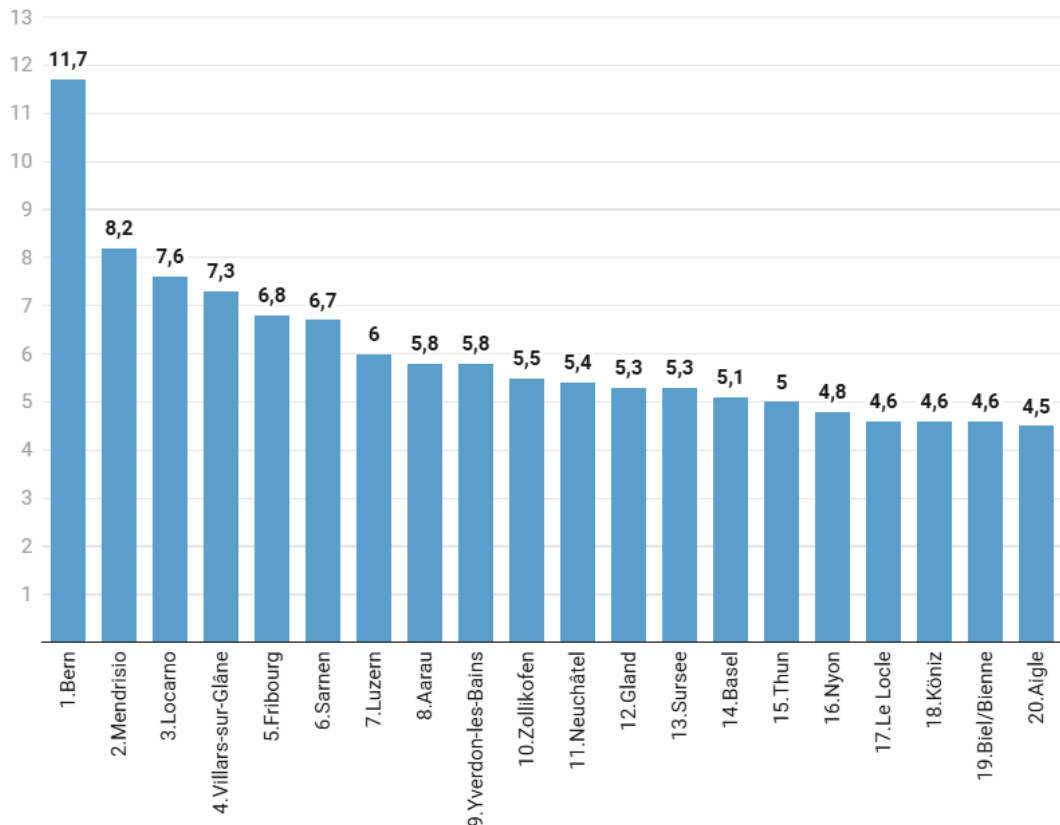
Fachlich entscheidend ist nicht die absolute Zahl der Stationen, sondern die räumliche Verteilung der verfügbaren Velos. Ein dichtes Stationsnetz mit mehreren kleineren Standorten verbessert die Erreichbarkeit, erhöht die Anzahl möglicher Quell-Ziel-Verbindungen und steigert die Nutzung deutlich stärker als wenige, stark ausgelastete Grossstationen.

Vor diesem Hintergrund weist Chur trotz der positiven Entwicklung weiterhin Ausbaupotenzial auf: Die Flottendichte liegt im Vergleich zu anderen Schweizer Städten noch tief, und zusätzliche, gut verteilte Standorte tragen wesentlich zur Netzqualität und zur Erschliessung der Quartiere bei.



Gemeinden > 10'000 Einwohner:innen

■ Anzahl geteilte Bikes pro 1'000 Einwohner:innen



Städte-Ranking stationsbasiertes Bikesharing 2024

Quelle: CHACOMO - Swiss Alliance for Collaborative Mobility

Die Top 20 im stationsbasierten Bikesharing sind sehr heterogen in Bezug auf Grösse der Städte, Sprachregionen und Anbieter. Es dominieren mittelgrosse Städte, welche in regionale Bikesharing-Netze eingebunden sind.

Eindeutiger Bikesharing-Champion ist weiterhin die Stadt Bern mit rund 12 geteilten Velos pro 1'000 Einwohnende. Die Stadt hebt sich eindeutig von weiteren grossen Städten wie Basel, Zürich und Genf ab.

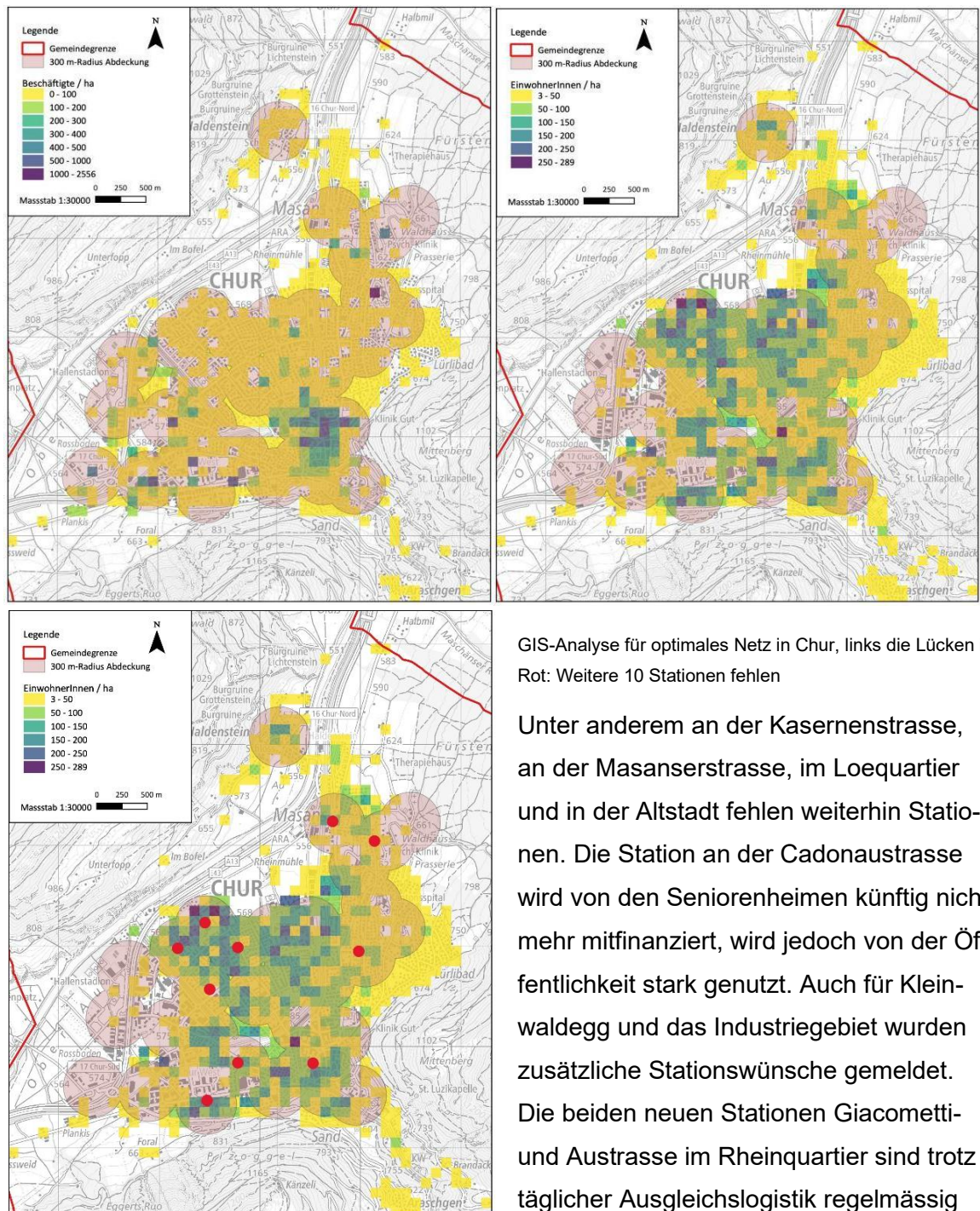
Mit einer Bikesharing-Dichte von 2.7 Velos pro 1'000 Einwohnende liegt Zürich etwas abgeschlagen auf Platz 38. Die Stadt Aarau hingegen erreicht dank ihrem neuen Bikesharing-Angebot Platz 8. Genf verpasst mit 4.4 Velos pro 1'000 Einwohnende knapp die Top 20.



2.2 Bikesharing-Netz ab 2026

Um möglichst vielen Beschäftigten und Einwohnenden den Zugang zu ermöglichen, soll das auf Stadtgebiet betriebene Netz im Jahr 2026 erweitert werden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass eine höhere Stationsdichte die Nutzung überproportional steigert. Im Sinne eines schrittweisen und bedarfsgerechten Ausbaus sollen daher ab 2026 weitere zehn Stationen durch die Stadt finanziert werden.

Eine GIS-Analyse von Pro Velo Graubünden stützt sich auf die ASTRA-Empfehlung eines 300 m Radius für die Anordnung der Stationen. Damit ergibt sich eine maximale Distanz von 150 m, in der Stationen erreichbar sein sollten. Für eine optimale Abdeckung auf Stadtgebiet wurde bei Projektbeginn daher ein Minimalbedarf von mindestens 35 Stationen ermittelt. Weil die von Standortpartnern finanzierten Stationen jeweils direkt bei diesen stehen und damit aus Netzsicht nicht optimal platziert sind, werden insgesamt mehr Stationen benötigt, um auch die Wohnquartiere sinnvoll zu erschliessen. Auch viele Anfragen aus der Bevölkerung bestätigen, dass das aktuelle Netz noch grosse Lücken aufweist und ausgebaut werden sollte.



GIS-Analyse für optimales Netz in Chur, links die Lücken in Rot: Weitere 10 Stationen fehlen

Unter anderem an der Kasernenstrasse, an der Masanserstrasse, im Loequartier und in der Altstadt fehlen weiterhin Stationen. Die Station an der Cadonastrasse wird von den Seniorenheimen künftig nicht mehr mitfinanziert, wird jedoch von der Öffentlichkeit stark genutzt. Auch für Kleinwaldegg und das Industriegebiet wurden zusätzliche Stationswünsche gemeldet. Die beiden neuen Stationen Giacometti- und Austrasse im Rheinquartier sind trotz täglicher Ausgleichslogistik regelmässig

überfüllt. Dort sind weitere Stationen unabdingbar, um die hohe Nachfrage wirksam zu bedienen.

Durch die Integration dieser Standorte kann ein dichteres Netz, welches auch Wohnquartiere erschliesst, gewährleistet und somit ein grösserer Nutzen des Systems für die Bevölkerung generiert werden.



3. Kosten Stadt

Die offerierten Kosten basieren auf der Annahme, dass pro Station mindestens sechs Velos zugeteilt sind und der E-Bike Anteil jeweils bei 70 % liegt sowie vereinzelt auch E-Cargovelos angeboten werden. Mit dieser Basis hat Pro Velo Graubünden / nextbike einen Richtpreis über Fr. 13'600.-- (inkl. MwSt.) pro Station und Jahr offeriert. Die zusätzlichen Kosten für die Stadt als Standortpartnerin beim Churer Bikesharingsystem mit weiteren zehn Stationen betragen damit von 2026 – 2028 jährlich Fr. 136'000.-- (inkl. MwSt.).

Damit übernimmt die Stadt die Finanzierung von insgesamt 20 Stationen auf dem Stadtgebiet. Die jährlichen wiederkehrenden Kosten betragen dafür Fr. 272'000.-- (inkl. MwSt.).

Wie im Bericht des Stadtrates zum Auftrag der FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur "Stärkung der Selbstfinanzierung für eine umsichtige Finanzierung der Investitionen" aufgezeigt, hat eine Reduktion des Ergebnisses einen direkten Einfluss auf die Selbstfinanzierung und die Investitionsfähigkeit der Stadt, sofern kein Wachstum des städtischen Fiskalertrags im Umfang der Mehrausgaben eintritt.

Der in der vorliegenden Botschaft aufgezeigte Mehraufwand für weitere zehn Stationen schmälert den künftigen finanziellen Spielraum der Stadt. Es liegt in der Verantwortung des Stadtrates, diese Mehrkosten innerhalb der Vorgaben der finanzpolitischen Auslegung unterzubringen.

Bei Zustimmung zur Vorlage fallen die Mehraufwendungen erstmals im Jahr 2026 an.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 3. Februar 2026

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Stv. Stadtschreiberin

Hans Martin Meuli

Sandra Lardi-Gansner

Aktenauflage

- Angebot AN-2025-006 invia BikeShare | Standortpartnerschaft 2026 vom 4. November 2025
- Flyer invia BikeShare
- Botschaft Bikesharing Chur "Mooinz" vom 18. November 2024
- GRB.2024.48 vom 12. Dezember 2024